

## »Raus aus der Technologieecke«

**INTEL:** Mit dem „Intel Health Guide“ vermarktet das Unternehmen erstmals eine eigene Lösung im Gesundheitswesen. **HERBERT WEBER**, New Business Director für das Gebiet EMEA bei Intel, über die Strategie des Unternehmens im Healthcare-Bereich.



**HERBERT WEBER**, New Business Director für das Gebiet EMEA bei Intel

**Intel ist im Gesundheitswesen bislang nicht als Anbieter von eigenständigen Lösungen aufgetreten. Steht der Health Guide für einen Paradigmenwechsel der Intel Healthcare-Strategie?**

Ich glaube ja, es ist ein Paradigmenwechsel. Wir wollen raus aus der Technologieecke, wollen mehr sein als nur der Chiphersteller. Und da ist der Gesundheitsmarkt ein ideales Feld, um neue Geschäftsfelder aufzubauen.

**Betrifft dieser Paradigmenwechsel nur den Bereich Personal Health oder den gesamten Gesundheitsmarkt?**

Zurzeit konzentrieren wir uns mit eigenständigen Lösungen auf den Bereich Personal Health. Der eigentliche Paradigmenwechsel besteht jedoch in unserem Ansatz, nicht immer mehr Technik in ein medizinisches Gerät hineinzupacken, sondern die Technologie zu nutzen, um die Bedienung der Geräte noch einfacher zu machen. Menschen, die etwa unter Demenz leiden, sehr lange krank sind oder sehr alt werden, können Sie nicht mehr zumuten, selbstständig Blut-

druck- oder Blutzuckerwerte in einen PC einzutragen und über das Internet an den Arzt zu schicken. Das übernimmt der Health Guide für sie.

**Kommt der Health Guide auch nach Deutschland?**

Der Health Guide ist in USA und in Großbritannien als Medizinprodukt zugelassen. Nach der englischsprachigen Version werden wir schrittweise weitere Sprachversionen mit CE-Zertifizierung, darunter auch eine für die deutschsprachigen Länder, auf den Markt bringen. Den Anfang machen jedoch die Niederlande. Wir werden dort das Gerät zusammen mit einer Ausgründung aus einer Universität vermarkten und uns dabei auf Herz-Kreislauf-Krankheiten konzentrieren.

**Gibt es bei Intel schon Überlegungen für weitere Geräte in diesem Markt?**

Wir werden in diesem Jahr weitere Versionen des Health Guide und auch andere Geräte vorstellen, wollen uns langfristig als Anbieter im Personal-Health-Markt etablieren. Dieser Markt wird aus unserer Sicht sehr groß werden. Aber er entwickelt sich langsam und für viele neue Produkte benötigen wir klinische Studien. Deshalb denken wir im Moment nicht über andere klinische Plattformen nach, sondern konzentrieren uns auf den Personal Health Markt.

### **DOCEXPERT COMPUTER GMBH: MEDIZIN 2009 von Hausarztvertrag dominiert**

Anders als in den vergangenen Jahren war die Stuttgarter Messe MEDIZIN 2009 für die DOCexpert Computer GmbH diesmal ganz von einem Thema bestimmt: die Umsetzung des AOK-Hausarztvertrages Baden-Württemberg. „An unserem Stand unter dem Dach der medatiXX hat sich eine

Vielzahl der Besucher unsere Umsetzung des Hausarztvertrages Baden-Württemberg angeschaut“, erklärt DOCexpert-Vertriebsleiter Patrik Badners.

Verständlich, da sich im Bundesland der Messe viele Ärzte wünschen, den regionalen Hausarztvertrag über die Oberfläche ihrer gewohnten Praxissoftware managen zu können. DOCexpert war auf der Messe einer von wenigen Herstellern, die den gekapseten Kern des Hausarztvertrages be-

reits in ihre Software implementiert haben. Für die Messebesucher hatte dies den großen Vorteil, dass sie das Hausarztmodul von DOCexpert direkt vor Ort anschauen und ausprobieren konnten. „Die große Anzahl an Vorführungen der Softwareprodukte DOConcept und DOCcomfort bestätigen das weiterhin nennenswerte Interesse an unseren Lösungen“, so Badners weiter.

► [www.docexpert.de](http://www.docexpert.de)

## **BRAINWORKS: Mobiles Diktieren mit BlackBerry jetzt sicher**

Die Diktiersoftware ProMobile von der Brainworks GmbH ermöglicht den Versand von verschlüsselten Diktaten über mobile Smartphones an bestehende digitale Diktiersysteme mittels AES- oder DES-Verschlüsselung. Der ungeschützte Zugriff Fremder auf sicherheitsrelevante Daten ist somit nicht mehr möglich.

ProMobile erweitert das BlackBerry dabei nicht nur um die Funktion eines professionellen Diktiergerätes, sondern erspart das sonst zusätzlich notwendige Diktiergerät gänzlich. Mittels der Software können Diktate mit dem Tastenfeld oder der Maussteuerung aufgezeichnet, bearbeitet und versendet werden. Alle Funktionen, die ein normales Diktiergerät bietet, sind auch mit ProMobile per BlackBerry möglich. Die fertigen Diktate können über UMTS, WLAN, GPRS oder E-Mail an bereits vorhandene digitale Diktiersysteme versendet werden. Die Wiedergabe der übertragenen Diktate erfolgt durch die Software „ProPlayer“ und ermöglicht den direkten Aufruf aus dem E-Mail Client (z.B. in Microsoft Outlook).

► [www.brainworks-gmbh.de](http://www.brainworks-gmbh.de)

## **PHTS: Gesundheitsökonomische Daten bestätigen Nutzen von Telemedizin**

Chronisch herzinsuffiziente Patienten profitieren nachweislich von Telemedizin; zugleich wird das Gesundheitswesen entlastet. Das bestätigt jetzt eine aktuelle gesundheitsökonomische Auswertung des telemedizinischen Betreuungsprogramms Zertiva® von PHTS Telemedizin. Die Daten wurden über den Zeitraum von einem Jahr am Universitätsklinikum Jena für Versicherte der Taunus BKK erhoben. Die Krankenkasse bietet ihren Versicherten Zertiva seit 2005 bundesweit an. Die Ergebnisse

wurden von Cordula Gierg, Direktorin der Krankenkasse, im Rahmen des 3. Internationalen C.A.P. Telemedizin Forums Ende November in München vorgestellt.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Chronisch herzinsuffiziente Patienten, die zusätzlich zu ihrer konventionellen Versorgung telemedizinisch im Zertiva-Programm betreut wurden, mussten 58 Prozent seltener stationär behandelt werden als die Patienten der Vergleichsgruppe. Insgesamt sank die Zahl der Patienten mit Krankenhausaufenthalt um 43 Prozent. Für Patienten, bei denen ein Krankenhausaufenthalt notwendig wurde, verringerten sich die Krankenhaustage je Einweisung um 24 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang der gesamten Krankenhaustage pro Kopf um 68 Prozent. Somit ließen sich mit Telemedizin die Krankenhauskosten pro Kopf um 77 Prozent senken. Neu an der gesundheitsökonomischen Auswertung ist der Zeitraum von einem Jahr, in dem die Daten von zusätzlich telemedizinisch betreuten Patienten und von konventionell behandelten herzinsuffizienten Patienten miteinander verglichen wurden.

► [www.phts.de](http://www.phts.de)

## **STOLLMANN: Continua-konformes Bluetooth Development-Kit**

Mit dem Development-Kit können speziell Hersteller von Medizingeräten das Bluetooth Health Device Profile (HDP) und IEEE 11073 in ihre Medizingeräte integrieren. Das HDP standardisiert die Kommunikation zwischen medizinischen Geräten über Bluetooth. IEEE 11073 ist ein einheitliches Datenformat für verschiedene medizinische Anwendungen. Das Bluetooth Development-Kit bietet Medizingeräteherstellern die Möglichkeit, ihre Medizingeräte schnell und einfach Continua-konform kabellos und interoperabel zu machen

und damit für die Zukunft gerüstet zu sein. Die Continua Health Alliance ist eine weltweite Organisation mit über 150 Mitgliedern, die sich der Entwicklung der Märkte für Telemedizin und der Standardisierung verschrieben hat.

Interessenten können das Development-Kit direkt bei Stollmann bestellen.

► [www.stollmann.de](http://www.stollmann.de)

## **HID GLOBAL: netzwerkfähiges Kartenleseterminal mit eHealth-BCS Zulassung**

HID Global bringt das OMNIKEY 8751 e-Health LAN Kartenleseterminal auf den Markt. Im Rahmen der Testregionen für die neue Gesundheitskarte ist das Gerät bereits seit 2007 in deutschen Kliniken, Apotheken und Arztpraxen im Einsatz. Das netzwerkfähige Kartenleseterminal verfügt über die eHealth-BCS-Zulassung der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) und unterstützt alle aktuellen Anforderungen an multifunktionale Kartenterminals (MKT/BCS).

Damit liest das OMNIKEY 8751 e-Health LAN aktuelle Krankenversicherungskarten (KVK) genauso wie die neuen elektronischen Gesundheitskarten und ist für sämtliche zukünftigen Funktionen im Deutschen Gesundheitswesen gerüstet. Neben einem seriellen Anschluss kann der Kartenleser auch als MKT/BCS Terminal in ein Netzwerk integriert werden.

► [www.hidglobal.com](http://www.hidglobal.com)

**AUS DEN UNTERNEHMEN –  
ist ein Service für unsere  
Anzeigenkunden**

**Bitte schicken Sie Ihre Pressemitteilung an Marcus Michel:  
m.michel@e-health-com.de**